

DIE POLIZEI MELDET

Flächendeckende Kontrolle des Schwerverkehrs



ST. GALLEN – Am Mittwoch, 25. Februar 2004, haben die Verkehrspolizeien der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein flächendeckende Kontrollen des Schwerverkehrs durchgeführt. Kontrolliert wurden 999 Fahrzeuge. Jeder vierte Chauffeur musste gebüsst oder verzeigt werden.

171 Verkehrspolizisten mit vertieften Fachkenntnissen standen im Einsatz. Sie kontrollierten schweizerische und ausländische Lastwagen, Sattelmotorfahrzeuge, Anhängerzüge und Lieferwagen. Am häufigsten wurden Widerhandlungen gegen die Arbeits- und Ruhezeitenverordnung registriert: 84 Chauffeure von schweren Motorfahrzeugen hatten die vorgeschriebenen Pausen und maximalen Lenkzeiten nicht eingehalten. 34 Lenker waren mit überladenen Fahrzeugen unterwegs. Gegen die Bestimmungen beim Transport von Gefahrgut verstiessen vier Chauffeure. Elf schweizerische und zwei ausländische Fahrzeuge entsprachen nicht den Vorschriften betreffend Fahrzeugzustand (Bremsen, Reifen, Fahrzeugdimensionen etc.). Drei Lenkern wurde die Weiterfahrt wegen Nichteinhalten der Ruhezeit oder Überladen des Fahrzeuges vorübergehend untersagt.

Ein Fahrzeuglenker wurde kontrolliert und aus dem Verkehr gezogen, da er schon seit neun Jahren regelmässig, ohne im Besitz eines gültigen Führerausweises zu sein, ein Motorfahrzeug lenkte. Kontrolliert wurde entlang der Hauptverkehrsachsen. Dass solche Kontrollen notwendig sind, zeigten die zahlreichen Verstösse. Um die Risiken beim nach wie vor zunehmenden Schwerverkehr zu minimieren und die Verkehrssicherheit auf den Strassen zu verbessern, sind weitere koordinierte Kontrollen durch die Verkehrspolizeien der Ostschweizer Polizeikorps Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Ausserrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Schwyz, Zürich, der Stadtpolizeien von Chur, St. Gallen und Zürich sowie der Landespolizei des Fürstentums Liechtenstein geplant. (lpl)

Kofferräume and the City

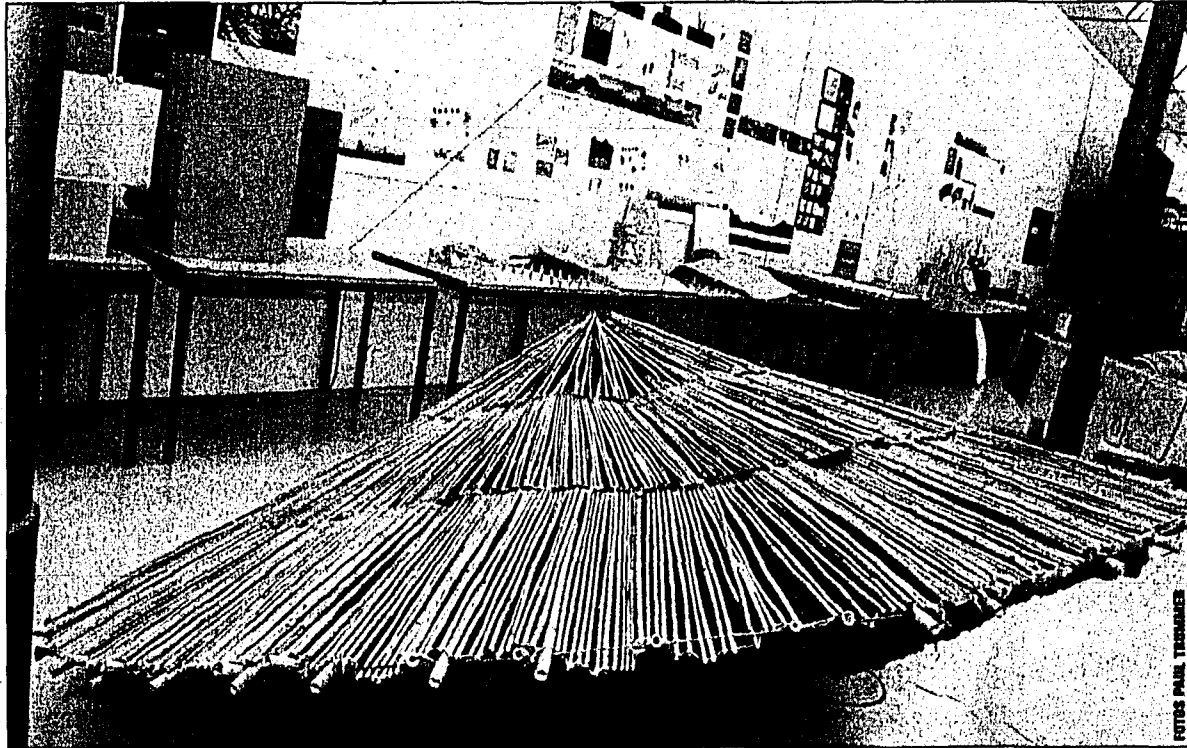
Projektausstellung an der Fachhochschule Liechtenstein

VADUZ – Zum Abschluss des Wintersemesters präsentieren die Architekturstudenten der Fachhochschule ihre Entwürfe zu verschiedenen Themen in einer öffentlichen Ausstellung. Während Anfängern im Kurs «Der Materielle Pfad» ein Einstieg in die Architektur vermittelt wurde, hefassten sich die Fortgeschrittenen mit einem Raumplanungskonzept für Schaan.

• Arno Löffler

Die Ausstellung in der FH zu finden, ist nicht einfach. Hat man sich endlich erfolgreich durchgefragt, kann man, irgendwo zwischen Cafeteria und Seminarräumen – umgeben von Schildern, die auf steuerrechtliche und andere Seminare aufmerksam machen – leicht den Überblick verlieren: Gehört das schon zur Ausstellung? Oder ist das Kunst am Bau? Oder liegt hier einfach nur etwas herum? Erläuterungen sucht man vergeblich.

Die Dozenten Käferstein, Mayer und Meister haben den Erstsemestern im Kurs «Der Materielle Pfad» die Aufgabe gestellt, eine schützende Hülle für zwei Erwach-



Einer der Lösungsvorschläge für eine schützende Hülle für zwei Erwachsene, die das Übernachten ermöglicht.

sene zu erstellen, die das Übernachten im alpinen Raum ermöglichen soll («Kofferraum»).

Zu sehen sind allerlei Gebilde aus zusammengeschraubten Latten, Lüftungsschachtsegmenten, gerollten Kupferbändern etc., teilweise mit einem Stück Filz ausgelegt. Der «Segelkoffer», eine Art grob

gestrickter Strampelanzug, schaut nett aus, aber wer würde in so etwas übernachten wollen? Vielleicht bin ich ja irrtümlich vor Objekten gelandet, die mit dem Thema nichts zu tun haben, aber immerhin viel über den Spass der Studenten am Umgang mit dem Material und am Finden der Form verraten.

In einem Seminarraum steht ein grossflächiges Architekturmodell, die Wände sind mit Plänen zugestrichelt. Hier geht es um das Projekt «Building in the city, for the city, with the city» des Dozenten Xavier Calderón. Die Gemeinde «city» ist – notabene! – Schaan.

Zugestelltes Rheintal

Das Rheintal ist vom Fluss bis zum Fusse der Berge mit Klötzchen zugestellt, die mehr oder weniger hohe und massige Gebäude darstellen. «Wenn alle bereits als Bauland ausgewiesenen Flächen im Land mit Einfamilienhäusern zugebaut würden, könnten in Liechtenstein 130 000 Menschen leben», heisst es in Klaus Schädlers Dokumentarfilm «D'Bäürgbuura». Von der Bebauung durch Einfamilienhäuser sind die Studenten dieses Seminars deutlich abgerückt. Wenn ihr Vorschlag Realität würde, hätten wohl allein in Schaan 130 000 Menschen Platz. Nur selten können Architekten ihre kühnen Visionen wirklich umsetzen. Soll man das bedauern?

Die Ausstellung in der Fachhochschule ist noch bis am 5. März geöffnet.



Der «Segelkoffer», eine Art grob gestrickter Strampelanzug als Übernachtungsmöglichkeit.

ANZEIGE

Bei diesem Leasing schlägt Ihr Puls schneller: 3,9%.

Alfa 147 Impulso, die sportliche Sonderreihe:

- 1.6 Twin Spark 105 PS
- Radio/CD mit 8 Lautsprechern
- Radiobedienung am Lenkrad
- Klimaanlage
- Leichtmetallfelgen 16"
- Preis oder monatl. Leasingrate (inkl. MwSt.)



Treibstoffnormverbrauch (99/100/EU):
 ausserstädtisch 6,3/städtisch 11,1/gesamt 8,1 l/100 km.
 Energieeffizienzklasse D, CO₂-Emissionen: 192 g/km.

Mittlöd: Tödi Garage, 055/647 42 52, Bilten: Autocenter Linth Bilten AG, 055/619 62 82 Netstal: Garage L. Lapo, 055/640 56 26
 Chur: Auto Chur P+S AG, 081/258 45 45, Schaan: Winkelgarage, 00423/237 70 00 Trübbach: Garage Autolook AG, 081/783 31 75

Alfa 147

*Rechnungsbeispiel anhand eines der verfügbaren Modelle: Alfa 147 Impulso 3-türig. Barzahlungsbetrag (Nettopreis) Fr. 25 250.- (inkl. MwSt.), Akontozahlung 25% des Barzahlungsbetrags. Laufzeit 36 Monate, Restwert nachher Fr. 11 741,25 (exkl. MwSt.), 10 000 km im Jahr, off. Jahreszins 3,9%, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Ein Angebot der Alfa Romeo Finance (by Fiat Finance SA). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preisänderungen vorbehalten.